

Durch „Lehrprinzen“ zum „Lappen“

oder

Ein Horido auf unsere Lehrprinzen des Ausbildungsjahres 2011

Die Brunft des Rotwild's war der Beginn
wir kamen zu Meininghoffs- Kneipe hin.
Es wurde klar und deutlich gesprochen
was auf uns zu kommt
in den nächsten Wochen.
Nicht nur für uns kam der Verzicht,
was es wirklich bedeutet,
wussten wir und unsere Familien nicht.

Der „Lappen“! – das war unser Ziel,
kein Reviergang war uns dafür zu viel.
Holz, Blattwerk und Losung
Kirrung, Wildacker und so manche Schonung
gehören jetzt in unsere Welt.
Helmut (Beyer) hat sie mit uns zusammen gestellt!

Nicht nur Wald- und Landbau ist sein Fach,
auch „Bienenchen“ hat er uns mitgebracht.
Ein „Spitzenhund“ ,
das kann ich wohl sagen,
da könnt ihr jeden in Hamm Lerche fragen.

Herr Snelting - der Mann für Ordnung und Gesetz,
hat uns über das Jagdrecht in Kenntnis gesetzt.
Gar lästig eilen dem Schuss die Paragraphen voraus
und an Nachbars Grenze ist die Jagd plötzlich aus!
Das Wild hat gewechselt und ist mit der Kugel in des Nachbarn Revier.
Was jetzt ? - Bleibe ich oder die Waffe hier?!?

Jurist und Jäger eine gute Synergie,
da kommt auch „ein Abwägen“ ins Spiel.
„Es kommt drauf an !!“ -
das ist im Zweifel des Juristen Lücke
und für den Jäger eine gute Erklärungsbrücke!

Petra Spiekermann brachte uns bei
die Vielfalt des Krankheits-allerlei.
Nicht jedes Tier hat Diaröh -
die meisten jucken eh die Flöh.

Der Jäger ist ein besonderer Mann,
weil der mehr als die 10 Kirchengebote kann.
Er muss sich für die Hygiene 10 weitere merken,
bevor der Bürger sich am Wildbret kann stärken.

Die Barkeys stehen für den sicheren Schuss,
aber auch des Waffen Handhabung ist ein **muss!**

Mit **Niels** an der Spielwigge auf dem Damm -
er holte raus, was jeder kann.
Mensch, die Tauben – was ein Debakel,
„ ...macht doch nicht so'n großes Spektakel-
schön ruhig -
haltet gut vor – dann fliegt euch die Taube fast ins Rohr!

„**Barky senior**“ liebevoll genannt
war alles andere - als immer charmant.
Schön zackig und wie's sich für den Soldaten gehört,
macht man erst Meldung bevor man (möglicherweise die Waffe) zerstört.
Die ordentliche Angabe heißt auf „Fertig“ – „Hopp“
Bei unserem Geleier rief er oftmals „stop“
und von vorne mit Zittern – voll auf die zehn
„mensch- Keilerchen bleib doch endlich stehen!

Thorsten Hinrichs, der Mann für den sitzend geschossen Bock,
befand sich mit uns im dauerhaften Schock.
Drei Sätze sind es, die ihr braucht,
damit es aus der Büchse raucht!
Geöffnet ist die Waffe und nicht die Kammer,
ist es zu glauben - es ist ein Jammer.
Das Patronenlager ist frei und nicht leer,
mensch- ist das denn wirklich so schwer?
Die Waffe ist „entspannt“ und nicht „entsichert“,
wer hat hier gestern einen gepichert!
“Monate übe ich jetzt mit der Meute,
wie werden aus denen bloß richtige Jägersleute!?”

...

Jan- Eike Kersting- der Häuptling der Prinzenschar
hat alle und alles auf dem Radar.
Tabellen und Listen, das ist eine Stärke.
Von ihm gibt es hoch informative Werke.

Er rückt sie nicht raus – zu unserem Verdruss,
weil er meint: - dass sich **die**, - jeder selber erarbeiten muss.

...machen Sie sich nicht verrückt“! – sein Lieblingszitat
und er hielt noch andere Ratschläge parat.
Die Technik beim Flintenschießen- das wisse er gar,
sei eine Übungssache, dass sei ja wohl klar.
Die Waffe ausschwingen und die Taube überrollen,

dabei - nur nebenbei den Abzug abziehen wollen!
Nur später- die Prüfung war schon vorbei -
rückte er raus mit seinem Überraschungsei
„... er könne es selbst nicht so gut und müsse viel proben,
er wolle sich auch nicht selber loben!“

Er hat echt einen guten Job gemacht
und immer an alle und alles gedacht.
Er ist die Ruhe und ein guter Berater,
er ist für uns so etwas,
wie der Jagdprüfungsvater!

Da fehlen noch zwei,
die möchte ich nennen:
Elke und Fritz- wir lernten euch kennen.
Optimismus, gute Laune, Herzlichkeit, Waffeln und Kuchen;
wir kommen euch jederzeit gerne besuchen.
Jetzt ist ein entspanntes Schießen zu erwarten
wenn wir zu euch auf die Spielwige starten.
Und :
Paula, das weiß ich – die wird uns vermissen,
für sie ist der Sommer, ohne Waffeln, beschissen!

Für uns alle eine tolle kommende Jäger's Zeit
und das uns diese Ausbildung in guter Erinnerung bleibt.

Ich sage zu den Prinzen:
Herzlichen Dank- für alles- jetzt zum Schluss,
weil ich mit meiner Laudatio
zum Ende kommen muss.
„Waidmannsheil“
wir dürfen es sagen- weil wir jetzt selber
bevorzugt die grüne Farbe tragen.

HORIDO !

Datum: 27. 05. 2011

Verfasser: Christiane Kortmann, Jagdlehrgang 2011